

Musik für den guten Zweck

Nach einem Benefizkonzert in der Kapelle in Großried erhält der Bunte Kreis Allgäu 1272,70 Euro.

Baisweil/Kempton Es war ein Abend, der noch lange in Erinnerung bleiben dürfte: Am 20. September fand in der Kapelle in Großried ein Benefizkonzert zugunsten des Bunten Kreis Allgäu statt. Rund 100 Besucherinnen und Besucher erlebten einen stimmungsvollen Abend mit Musik, Begegnungen und einer großen Portion Gemeinschaft.

Für die musikalische Vielfalt sorgten der Männerchor Baisweil, die „Milchschnitten“ und „Noten-austausch“. In der besonderen Atmosphäre der Kapelle entstand ein abwechslungsreiches Programm, das beim Publikum für viel Freude und schöne Momente sorgte. Zwischen den musikalischen Beiträgen stellte Angela Schulz vom Bunten Kreis Allgäu die Arbeit des Vereins kurz vor. Sie berichtete darüber, wie der Bunte Kreis Familien mit schwerst- und chronisch kranken Kindern begleitet und ihnen auch nach dem Krankenhausaufenthalt zur Seite steht.

Dass die Gäste nicht nur zum Zuhören gekommen waren, zeigte sich auch an der großen Spendenbereitschaft – so kamen 1272,70 Euro für den Bunte Kreis Allgäu zusammen. Doch auch nach dem letzten Ton war der Abend noch nicht zu Ende. Draußen wurde bei einem Glas Wein, am Lagerfeuer und mit weiterer Musik noch lange zusammengessen, geredet und gelacht. Die warme Atmosphäre machte deutlich, was diesen Abend so besonders machte: Mu-



Spendenübergabgabe an der Kapelle in Großried: (von links) Franz Zoller, Angela Schulz vom Bunten Kreis Allgäu und Elfriede Zoller. Foto: Beate Pokorny

sik brachte Menschen zusammen – und gemeinsam wurde dabei etwas Gutes für Familien im Allgäu getan.

Der Bunte Kreis Allgäu bedankt sich herzlich bei allen Musikerinnen und Musikern, den Organisatorinnen und Organisatoren sowie bei allen Besucherinnen und Besuchern für diesen besonderen Abend und die großzügige Unterstützung.

Die gemeinnützige Organisation Bunter Kreis Allgäu e. V. unterstützt seit dem Jahr 2000 regionale Familien mit Kindern, die schwer-, chronisch- oder lebensbegrenzend erkranken oder extrem früh zur Welt kommen. Die Mitarbeiterinnen des Vereins (Sozialpädagoginnen, Kinderkrankenschwestern, Ernährungsberaterin, Psychologin

und Seelsorgerin) bieten ihre Unterstützung im Rahmen einer Nachsorge an. Sie helfen, beraten und schulen, um die Pflege zu Hause vorzubereiten und zu erleichtern. So kommen die betroffenen Familien mit den komplexen und schwierigen Anforderungen besser zurecht. Regelmäßige Besuche zu Hause geben Sicherheit und fördern die Kompetenz im Umgang mit dem kranken Kind. Diese Hilfe ist für die Betroffenen kostenfrei. Familien, die durch die Krankheit ihres Kindes in finanzielle Not geraten, hilft der Verein über einen Sozialfonds. Von Eltern organisierte Selbsthilfegruppen benutzen die Räumlichkeiten im Nachsorgezentrum für regelmäßige Gruppentreffen.

(Angela Schulz)